

WENNIGSEN

Zwei Wennigser wollen in die Charts

Darryl Blackman und Andreas Hofmann starten in der Musikbranche durch / Debütalbum erscheint am 4. August

Von André Pichiri

Wennigsen. In den USA war Darryl Blackman (54) ein angesagter Choreograf. Er stand mit Boybands wie Natural oder US5 auf den großen Bühnen und ging mit Kinderstar Aaron Carter auf Welttournee. Um sich den Traum von der eigenen Musikkarriere zu erfüllen, musste er jedoch erst nach Wennigsen ziehen und Andreas Hofmann kennenlernen.

Aus einer fixen Idee heraus haben die beiden ihre eigene Marke „Black 'N' Hof Music“ aufgebaut. Der erste Künstler ist der Co-Gründer selbst. Mit seinem ersten Album „Past the moon“, das am 4. August erscheint, will Blackman durchstarten. „Shootingstar“ heißt bezeichnerweise die erste Single.

Wenn der Mann mit der Rastafisur anfängt zu erzählen, muss man sich Zeit nehmen. Blackman hat viel erlebt. Geboren in Chicago zieht er als junger Mann Ende der Neunzigerjahre nach Orlando in Florida. „Das war damals die Wiege der Boybands, und ich war zur richtigen Zeit am richtigen Ort“, sagt er. Als begabter Tänzer bekommt er schnell einen Fuß in die Tür der Manager. Jahrelang tourt er mit den Stars von US5, Natural und O-Town, entwickelt Choreografien für Solokünstler wie Jordan Knight (New Kids on The Block). „Es war die Zeit meines Lebens“, sagt er mit leuchtenden Augen.

Nur seine Stimme ist damals nicht gefragt. Dabei kann Blackman singen. Der Wunsch nach einer eigenen Karriere treibt ihn 2010 nach Europa – ein Neuanfang. Drei Jahre lang versucht er sein Glück in Schweden, feilt an seinem Gesang und feiert mit Coverbands erste Erfolge. Dann ruft ein alter Bekannter aus der Orlando-Zeit an: Mark Terenzi, ehemaliges Mitglied von Natural und Ex-Mann von Sarah Connor, lebt zu diesem Zeitpunkt in Hannover und holt ihn in die Landeshauptstadt. Gemeinsam treten sie bei zahlreichen Events auf, unter anderem beim Maschseefest und der NP-Sportgala.

Idee entsteht in Wennigser Kita

In dieser Zeit lernt Blackman seine spätere Ehefrau Anne kennen. Als die Musikprojekte in Hannover ins Stocken geraten, zieht er zwischenzeitlich wieder in die Heimat – nur um zwei Jahre später zurückzukehren. „Ich habe gemerkt, dass ich nicht mehr in den USA leben möchte“, sagt er. Nach einer Zwischenstation in Gehrden zieht er 2020 mit seiner Familie (zwei Töchter) nach Wennigsen in ein Haus im Neubaugebiet Caleidis.

Blackman singt wieder in verschiedenen Coverbands. Das reicht für den Lebensunterhalt. Als er sich schon damit abgefunden hat, dass das mit den eigenen Songs nichts mehr wird, kommt der Zufall ins



Zwei Wennigser wollen in die Charts: Darryl Blackman (links) und Andreas Hofmann sind die Gründer von Black 'N' Hof Music.

FOTO: OLIVER VOSSHAGE

Spiel – in einer Wennigser Kita. „Darryls und meine Tochter waren in derselben Gruppe“, erzählt Andreas Hofmann. Der gebürtige Kieler hat selbst einen musikalischen Hintergrund. Als Kind sang er im Kieler Knabenchor und später in der AC/DC-Coverband Razors Edge. Heute ist er Geschäftsmann, Inhaber einer Investment- und einer Softwarefirma. Black 'N' Hof Music ist sein drittes Projekt.

„Willst du nicht mal Darryl unterstützen?“, habe seine Frau Juliane zu ihm gesagt und den Stein ins Rollen gebracht. „Dabei hatte ich überhaupt keine Ahnung vom Musikbusiness“, sagt Hofmann. Aber der Unternehmer ist gut vernetzt. Eine Darmstädter Firma konnte er dafür gewinnen, Blackman und Black 'N' Hof als Marken aufzubauen.

Auch Blackman mobilisierte sein Netzwerk. Philip Lawrence, Produ-

zent von Weltstar Bruno Mars und achtfacher Grammy-Gewinner, hatte ihm einst versprochen, einen Song mit ihm aufzunehmen. Und Lawrence hielt sein Wort. „Ich bin zu ihm nach Los Angeles geflogen. Fünf Tage lang waren wir von fünf von früh morgens bis spät nachts im Studio. Am Ende waren fünf Songs für das Album fertig“, sagt der Künstler. Was dabei herausgekommen ist, beschreibt er als „Top-40-Musik, irgendwo zwischen Bruno Mars und Imagine Dragons“.

Der Song „Shootingstar“ wurde für die erste Single zusätzlich als Dance-Mix produziert. Eine gute Entscheidung – im ZDF-Fernsehgarten legte Blackman damit einen umjubelten Auftritt hin, ebenso beim Schützenfest in Hannover und beim Wennigser Freischießen. „Das war super“, sagt Blackman, dem die Deistergemeinde ans Herz gewach-

sen ist. „Die Menschen sind supernett, ich liebe es hier“, sagt er. Sein Lieblingsort: die Eisdielen „Eis & Fantasy“ in der Hauptstraße. „Wenn wir mit den Kindern unterwegs sind, ist das ein Muss.“

Viel Zeit zum Entspannen bleibt aktuell aber nicht. Beim Saarspektakel, einem mehrtägigen Volksfest in Saarbrücken, tritt Blackman am 6. August mit dem neuen Album auf. Erstmals singt er dann auch den Song „Brother“, den er dem 2022 verstorbenen Kinderstar Aaron Carter widmet. Seit Carters Welttournee 1997 verband die beiden eine tiefe Freundschaft. „Er war damals zehn Jahre alt. Als seine Mutter mitten auf der Tour zurück in die USA reiste, war ich seine engste Bezugsperson“, sagt Blackman, damals Carters Choreograf. „Der Song ist für ihn“, sagt er. „Das wird sehr emotional.“



Musik ist sein Leben: Darryl Blackmans Debütalbum „Past the moon“ erscheint am 4. August.

FOTO: STEPHAN BÖHME

Ihr E-Paper.
Ihr neues Tablet.
Ihre Art zu lesen.

Heute schon die News von morgen lesen mit dem E-Paper inklusive HAZ+/NP+ und einem Tablet Ihrer Wahl.



Und so geht's: QR-Code scannen oder online bestellen unter
• abo.HAZ.de/bundle
• abo.Neupresse.de/bundle

Hannoversche Allgemeine Neue Presse

Wissen, was Hannover und die Welt bewegt.

Monatlich ab nur
37,90 €